

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Nach nunmehr fast neun Jahren in der Funktion des Redaktors erachte ich den Zeitpunkt als gekommen, die Bilanz zu ziehen. Seit meinem Rücktritt als Aktiver hat sich die Ausgangslage doch wesentlich geändert. Ging ich damals fälschlicherweise davon aus, dass der Kontakt zu den Teams und zum Vorstand problemlos weiterhin aufrecht erhalten werden könne, wurde ich bald einmal eines Besseren belehrt: Es ist schlicht nicht möglich, als Aussenstehender ohne erheblichen Aufwand am Puls des Geschehens zu bleiben. Und neben den privaten und beruflichen Verpflichtungen verliert der Funktionärsposten mit der Zeit immer mehr an Priorität. Wo früher mit Herzblut Berichte eingefordert und redigiert wurden, hat sich heute eine gewisse Gleichgültigkeit breit gemacht. Nicht etwa, dass ich es nicht gerne machen würde - im Gegenteil! Aber beim Thema Handball ist der Ofen unterdessen aus, und das werden Sie mit der Zeit zwischen den Zeilen erkennen.

Und genau das hat dieser Verein nicht verdient. Weder die Mitglieder, noch die Sponsoren, noch der Vorstand der HGO. Unter der Leitung des Vorstandes wurde in den letzten Jahren im Verein Grossartiges realisiert. Da gibt's ein Feuer, das brennt! Weil ich mich jedoch nicht mehr so richtig daran erwärmen kann, ziehe ich hiermit die Konsequenzen und mache Platz für ei-



ne Person, welche gerne bereit ist, weiter Holz auf dieses Feuer zu legen.

Zum Zeitplan: An der HV 2003 habe ich meine Funktion zur Verfügung gestellt. Bis und mit der Ausgabe 2/2004 werde ich diese Aufgabe jedoch noch vollumfänglich wahrnehmen. Für die Ausgabe 3/2004 biete ich noch den nötigen Support. Damit ist einerseits genügend Zeit vorhanden, um eine allfällige Nachfolge zu regeln. Sollten jedoch andererseits bereits Interessenten vorhanden sein, kann die Ablösung selbstverständlich auch früher erfolgen. Wie auch immer: Die zehn Jahre mache ich auf jeden Fall noch voll...

Euer Dänel

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Aus dem Vorstand	4
Gesucht: GeschäftsstellenleiterIn	4
Gesucht: RedaktorIn	5
Gesucht: Diverse Arbeitsbienen	6
Jahresbericht Technischer Leiter	8
Neulich, beim Bäcker ...	12
Aus den Teams	14
Herren 1	15
Herren 2	16
Damen	19
Turnier in Utzensdorf, 13.09.03	19
Brätlen an der Aare...	20
Junioren U17 & U19	29
Vorgestern, vor ein paar Wochen...	30
HGO inteam...	31
Wichtige Termine	32
Who is who im HGO?	33
Vor zwei Wochen im Wohnzimmer ...	36





Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

- Philippe Vallotton, Marcel Jakob (*Vorstand*);
- Thomas Kissling, Thomas Joss, Simone Gremminger, Barbara Aeschbacher (*Aktive*).

Redaktion: HGO - Redaktion,
c/o Daniel Streit (ds), Unterdorfstrasse 41, 3072 Ostermundigen

Druck: Impressomarti, Obere Zollgasse 69, 3072 Ostermundigen

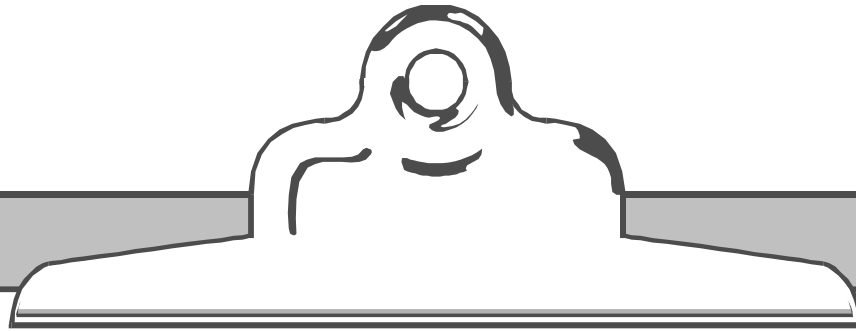
Auflage: 250

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint vier mal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik „Wichtige Termine“



Aus dem Vorstand



Nachfolgeregelung für Geschäftsstelle

Die Vorstandsmitglieder haben sich im letzten halben Jahr die Arbeiten der Geschäftsstelle aufgeteilt.

Eine Nachfolgeregelung ist anzustreben, da unter der Mehrbelastung die eigentlichen Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder leiden.

Der Vorstand hat entschieden nicht mehr eine zu entlöhnende Geschäftsstelle anzustellen, einzig das Anrecht auf einen Entschädigungsbeitrag in der Höhe der Vorstandsentschädigung besteht.

Aufgabenbereich der Geschäftsstelle

- Führen der Adressenliste;
- Einteilung Hallendienst;
- Protokolle verfassen;
- Postfach leeren (in Ostermundigen);
- Diverse Korrespondenz;
- Ca. 12 Vorstandssitzungen à 3 Stunden pro Jahr.



Selbstverständlich können nach Absprache auch nur Teile davon übernommen werden...

Meldet Euch doch beim Präsidenten!

Wär das nid öppis für Di ???

Anforderungen an meinen Nachfolger

- 1 Kiste *Gute Kenntnisse der MS-Office-Palette;*
- 4 Kellen *Begeisterung, Texte zu verfassen bzw. darzustellen;*
- 2 Handvoll *Flair, um das Ganze mit ClipArts und Bildern aufzulockern;*
- 1 Schwetti *Humor, damit es nicht zu einseitig wird;*
- 3-4 Liter *Durchsetzungsvermögen, um Termine einzuhalten;*
- 4 Portionen *Gesundes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten;*
- 2-3 Kübel *Freude im Umgang mit Menschen (Druckerei, Funktionäre);*
- 4 Päckli *Gewissheit, etwas zu tun, wovon viele profitieren.*

Diese Ausrüstung brauchst Du:

- PC mit Drucker;
- Scanner für Inserate in Papierform (wird mitgegeben!);
- MS-Office (die meisten Beiträge sind in WORD);



Zeitlicher Aufwand (MINI)

- Für die ersten 2-3 Ausgaben sind ca. 20 h pro Heft einzurechnen;
- Ab diesem Zeitpunkt sollten ca. 10 h pro Heft ausreichen.



Zeitlicher Aufwand (MAXI)

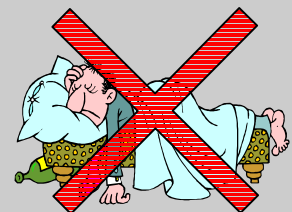
- Zwischen den einzelnen Ausgaben liegen jeweils 3 Monate... ;-)

Für weitere Infos:

Tf P 031 932 07 40
Tf G 033 228 07 54
E-Mail daniel.streit@balog.admin.ch



geeignet



nicht geeignet

Willkommen in der schreibenden Zunft !!!

ds

Gesucht: Diverse Arbeitsbienen

Der Vorstand der HGO sucht Helferinnen und Helfer für folgende Chargen:

**Organisation
SOUJASSE**

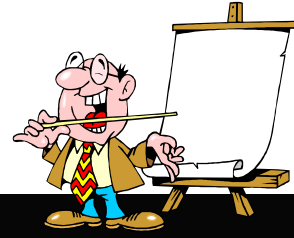
**Betrieb
HGO-BEIZLI**

**Organisation
FASNACHTSSTAND**

Bitte mäudet Öich diräkt bim Vorstand!

Draussen vom Walde komm ich her,
ich sag' euch,
viele Bäume steh'n da nicht mehr.

Jahresbericht Technischer Leiter



Rückblick 2002/2003

Jetzt bin ich seit einem Jahr im Vorstand der HGO aktiv und habe nach meinem Einsatz im Marketing die Funktion des Technischen Leiters übernommen. Es war zu Beginn nicht einfach, die gute Arbeit von Christoph Schaffer weiterzuführen. Doch dank der Unterstützung von ihm ist es schliesslich doch gelungen, alle Termine in Bezug auf den Meisterschaftsstart einzuhalten. Merci Stöffu!

Im folgenden möchte ich kurz auf folgende Themen zurückblicken

- **Schulsport Ittigen, Bolligen und Ostermundigen**
- **Juniorenmannschaften**
- **Aktivmannschaften**

Schulsport

Seit einigen Jahren betreiben wir in Ittigen einen erfolgreichen Schulsport. Wöchentlich finden am Freitag Mittag die Trainings mit 12 und 17 Spielern statt. Diese Mannschaft wird neu von Stefan Moser trainiert und hat im vergangenen Jahr an den Schulsportturnieren teilgenommen.

Mit dem Wissen, dass die Schulsportmannschaften für unseren Club enorm wichtig sind, haben wir uns den Aufbau von gut funktionierenden Teams in Bolligen und Ostermundigen zum Ziel gesetzt. Leider haben unsere Anstrengungen keine bleibenden Früchte davon getragen. In Bolligen war es uns aus mangelnder Teilnehmerzahl nicht möglich den Kurs durchzuführen und in Ostermundigen verblieben am Schluss noch 5 Spieler, aus denen leider auch kein Team gebildet werden konnte.

Juniorenmannschaften

Weiterhin verfügen die HGO über eine eigene U17 Mannschaft sowie eine Spielgemeinschaft mit dem HBC-Worb bei den U19 Junioren. Die beiden Mannschaften haben die vergangene Saison mehr oder weniger erfolgreich abgeschlossen. Bei den Juniorenmannschaften bleibt der Stand unverändert, was mich als Technischen Leiter auf die Dauer aus folgenden Gründen nicht zufriedenstellen kann.

Das Team der U17 Mannschaft verfügte über 15 Spieler, wovon 3 neue Spieler am Chlouseturnier mit dem Handballvirus infiziert wurden. Weitere 3 Spieler sind vom Schulsport Ittigen zur Mannschaft gestossen. Aus diesen 15 Spielern werden wir auch in den kommenden Jahren keine eigene U19 Mannschaft aufbauen können. Von einer U21 Mannschaft können wir zur Zeit nur träumen.

Wir wissen, dass für alle Vereine eine gute und breite Nachwuchsförderung enorm wichtig ist. Nur so können die Aktivmannschaften jährlich mit neuen jungen und gut ausgebildeten Spielerinnen und Spieler ergänzt werden und auf die



Dauer das Bestehen der HGO-Mannschaften gesichert werden. Beim Ausblick werde ich Euch die Massnahmen aufzeigen, welche wir im folgenden Jahr planen um unserem Ziel einen Schritt näher zu kommen.

Aktivmannschaften

Der HGO-Vorstand ist sich einig, dass eine 2. Liga-Herrenmannschaft ein wichtiges Ziel ist. Diese Mannschaft soll als Zugpferd für den ganzen Verein dienen. Mit dieser Mannschaft wird es einfacher, die eigenen Junioren an den Verein zu binden sowie neue Spieler und Sponsoren für den Verein zu gewinnen.

In der vergangen Spielzeit hat sich das Herren 1 Team mit diesem Ziel identifiziert und versucht, den Aufstieg zu realisieren. Mit Urs Maurer und Max Meister hatte das Team auch zwei vielversprechende Zuzüge vorzuweisen. Die Mannschaft konnte das gesteckte Ziel aber nicht realisieren. Neben Verletzungen, beruflichen Abwesenheiten und fehlendem Ehrgeiz konnte die Mannschaft ihr Potential nie ausschöpfen. Die Meisterschaft beendete das Team auf dem sicheren 5. Platz.

Das Ziel für die nächste Saison lautet AUFSTIEG. Unter dem neuen Trainer haben die Spieler in den letzten 3 Monaten hart gearbeitet. Wie sich das ausbezahlt, werden wir nach den ersten Spielen beurteilen können. Ich bin zuversichtlich!

Zur 2. Herrenmannschaft weiss ich selber nicht viel zu berichten. Auf der Kaderliste für die kommende Saison stehen 20 Namen. Ich denke mit diesem Kader kann sichergestellt werden, dass immer genügend Spieler bei den Spielen anwesend sind. Der Nachwuchs für dieses Team ist vorerst sichergestellt, wenn ich die Altersstruktur der ersten Mannschaft unter die Lupe nehme...

Auch aus der Mannschaft der Damen gibt es erfreuliches zu berichten. Im Frühling sind 3 neue Spielerinnen dazu gestossen. Davon haben zwei bereits als Juniorinnen bei den HGO gespielt. Somit verfügt die Mannschaft über 13 Spielerinnen, mit denen hoffentlich in der laufenden Saison um die vorderen Plätze der Gruppe mitgespielt werden kann.

Ausblick 2003/2004

Wie ich bereits zu Beginn vermerkt habe, hatte ich doch einige Mühe, den Überblick über die Arbeiten eines technischen Leiters zu erlangen. Nach der zum teil hektischen Anfangszeit werde ich nun im folgenden Jahr mehr Zeit haben, kleine Projekte anzugehen. Dabei werde ich das Gewicht vor allem auf die Juniorenbeziehung im Verein legen. Folgende drei Projekte sind wir zum Teil schon angegangen.

- ✓ **Schülerturnier im Februar 2004**
- ✓ **Handballschule in den Frühlingsferien 2004**
- ✓ **Ausbildungskonzept für die "Junioren"Trainer der HGO**

»»

Mit dem Schülerturnier und der Handballschule sollen Kinder und Schüler aus den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermündigen für den Handballsport gewonnen werden. Das Ziel ist diese Angebote zu einem festen Bestandteil für die Gewinnung von neuen Mitgliedern zu machen.

Mit dem Ausbildungskonzept wollen wir die Arbeit der Trainer bei den HGO erleichtern. Das Konzept definiert die Ausbildungsziele der verschiedenen Altersstufen und gibt den Trainern Anhaltspunkte für die Schulung der Technik. So soll auch die Zusammenarbeit der Trainer erleichtert werden.

Um die vorher erwähnten Ziele umzusetzen und zu Ende zu führen, benötigen wir immer engagierte Mitglieder. Die Arbeit ist nicht immer leicht und muss zudem noch in der Freizeit geleistet werden. Ist aber ein Anlass erfolgreich, gibt dies immer wieder Kraft, neue Ziele anzugehen und weiterzumachen. Ich hoffe dass die kommende Meisterschaft für unsere Schiedsrichter, Funktionäre, Trainerinnen und Trainer viele solche schönen Momente bringt.

An dieser Stelle danke ich allen engagierten Mitgliedern.

Merci Joe Riegler, Martin Handschin, Henri Buta, Renato Colombo und Thomas Krähenbühl für den Einsatz als Schiedsrichter. Es ist immer gut zu wissen, dass der Verein über Schiedsrichter verfügt, welche auch gerne ein Vorbereitungsspiel leiten.

Merci Thomas Joss. Neben dem Traineramt bei den Herren 2 leitet Thomas für den Handball Regionalverband das Ressort EDV.

Merci unseren Trainerinnen und Trainern Doris Hofer-Hertel, Prisca Spychiger, Sonja Lauber, Stefan Moser, Philipp Buri, Stefano Scassa, Stöffu Schaffer, Rafael Wegmüller, Stefan Zumbach, Thomas Kissling, Marc Hermann, Thomas Käser, Thomas Joss, Robert Lukacsj, Jüre Elmer für Eure wichtige Arbeit mit unseren Spielerinnen und Spieler.

Somit bin ich am Ende mit meinen Ausführungen und wünsche dem ganzen Club eine erfolgreiche Handballsaison 2003/2004.

Technischer Leiter
Marcel Jakob



**Was sagt eine Mauer zur anderen Mauer? -
"Wir treffen uns an der Ecke..."**

Neulich, beim Bäcker ...



Heute Morgen war ich bei unserem Bäcker:

Ich war 5 Minuten im Laden drin. Als ich wieder raus kam, war da eine Politesse und stellte gerade 'nen Strafzettel aus.

Also ging ich zu ihr hin und sagte: "Ach komm , Puppe, kannst du einem Typen wie mir nicht mal 'ne Pause gönnen?"

Sie ignorierte mich und schrieb das Ticket weiter aus.

Also nannte ich Sie eine ganz sture Beamtschnalle.

Sie sah mich an und begann ein weiteres Ticket für abgefahrene Reifen zu schreiben!

Also nannte ich sie eine blöde Schlampe.

Da begann sie ein drittes Ticket zu schreiben!

So ging es die nächsten 20 Minuten weiter. Je mehr ich sie beleidigte, desto mehr Strafzettel schrieb sie aus...

Mir war das egal - ich war ja zu Fuss da und mein Wagen stand woanders...

ds



**Weht der Wind der Veränderung, bauen
einige Mauern - andere bauen Windmühlen
oder ziehen die Segel auf - volle Kraft voraus!**

Daniel A. Brechbühl

Bitte berücksichtigt unsere Sponsoren:

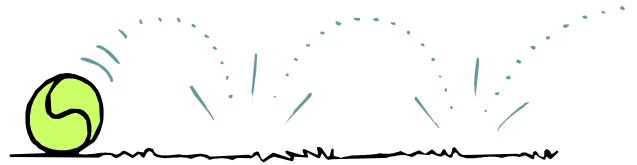
Altpapier / -karton	• Kartonfabrik Deisswil AG, Stettlen
Apotheke	• Moser, Ostermundigen
Autofahrschule	• Hans R. Schaffer, Stettlen
Autogarage / Benzin	• Garage Beutler, Ostermundigen
Banken	• Valiant Bank, Bern
Dach-/Fassadenrenovationen	• RENOMA GmbH, Ostermundigen
EDV-Dienstleistungen	• In4U AG, Lyss
Kinderkrippe	• Oase, Ostermundigen
Metallbau	• Gaeng, Ittigen • S. Hasler & Söhne, Bern-Oberbottigen
Pizza-Hauslieferdienst	• Presto Pizza, Ostermundigen
Restaurant	• Restaurant Löwen, Niederwangen
Sportartikel / Bekleidung	• FRIEDRICH SPORT AG, Ostermundigen
Teppiche	• Teppich-Stöckli AG, Ittigen
Umzüge / Entsorgungen	• Flohcante, Roland Egger, Gümligen
Unternehmensberatung in Personalfragen	• CBA Computer Brainware Advisors, Bern
Versicherung	• Winterthur Versicherungen, GA Bern City-West
Warenhaus	• Coop, Bern



... und vergesst nicht, die Karte abzugeben („Wir waren heute Ihr Kunde...“)!

Aus den Teams

Herren 1



Cupmatch vom 14. September 2003

Nun war es endlich soweit; der erste Ernstkampf der Saison 2003/04 stand bevor: Die erste Cuprunde gegen Hindelbank.

Die Vorzeichen für dieses Spiel waren jedoch nicht sehr positiv. Am Tag zuvor bestritten wir den Fulehung-Cup in Thun und mussten nach jedem Spiel als Verlierer vom Platz, was bei vielen am Selbstvertrauen nagte. Was noch hinzukam war, dass der Cupgegner Hindelbank auch ein Turniergegner war und wir somit schon einmal verloren hatten.

Wir wollten jedoch nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern waren motiviert eine Reaktion auf die schlechten Leistungen vom Samstag zu zeigen. Man merkte schon in der Garderobe, dass die Einstellung im Team stimmte und alle bis in die Fingerspitzen „geladen“ waren.

Bald einmal merkte man, dass dieses Spiel eine hart umkämpfte Sache werden würde. Einmal führten wir mit einem Tor, dann wieder Hindelbank – es entstand eine rassistige abwechslungsreiche Partie. Das Spiel in unseren Reihen klappte um Welten besser als am Tage zuvor und plötzlich konnte man umsetzen, was wir die Wochen und Monate vorher hart trainiert haben. Schöne Kombinationen und ra-

sche Gegenstösse waren das Resultat unseres doch relativ schönen Handballspiels.

Hindelbank stand uns aber in nichts nach und kombinierte ebenso gut; manchmal vielleicht sogar besser. Schliesslich spielen diese Jungs schon fast Jahrzehnte zusammen. Fazit zur Pause: 2 Tore Rückstand!! Jetzt folgte die so üblich „griffige“ Rede unseres neuen Trainers und wir wollten dieses Spiel unbedingt noch gewinnen um in die 2. Runde zu ziehen.

Auch in der zweiten Halbzeit sah man zwei gut kombinierende Teams, welche nicht auf irgendwelche Shooter zählen konnten; mehr jedoch zählte bei beiden Mannschaften die Teamleistungen. So wurde es gegen Ende des Spiels immer enger, hässiger und nervöser. Schlussendlich gewann die wohl noch ein bisschen routiniertere und glücklichere Mannschaft aus Hindelbank mit einem Tor Differenz.

Klar, dass wir auch über diese Niederlage nicht erfreut waren, doch konnten wir die Halle mit erhobenen Köpfen verlassen. Wir hatten bewiesen, dass wir kämpfen können und schon jetzt im Gegensatz zu früher viele Dinge hinzu gelernt haben.

Witer so Giele – de chunnt's guet!!!

Für z'Herre Eis

Thömu Kissling



Herren 2

Bern-Brig-Aromagrotte retour

So oder ähnlich steht es normalerweise in einem Werbeprospekt für Wellnessangebote, aber nicht für ein Trainingslager von HGOlern. Dieses Jahr trifft es aber voll zu. Unser Sporthotel Olympica hat in Sachen Wellness einiges dazu gelegt, davon aber später.

Fast pünktlich trafen fast alle, fast am gleichen Treffpunkt und fast am gleichen Tag im fast gleichen Bahnhof zur Reise nach Brig an (fast unglaublich, diese Aufzählung).



Wie jedes Jahr, ein „Gschtungg“ und Puff im Zug, mit einem Kampf um die letzten Sitzplätze.



Das uns in den letzten Trainingslagern lieb gewordene Team des Olympica zauberte wieder pünktlich das Chinoise auf den Tisch, damit wir uns stärken konnten für den kommenden Tag im Wallis (es wird nicht gelacht!).

Der Samstag begann mit einem einstündigen Fussballmatch auf dem gepflegten Rasen neben dem Schilf. Das nachfolgende Beachvolleyballspiel musste leider abgesagt werden, da uns Hans Fux in seinen neuen Wellnessbereich einführte. Voller Erwartungen lauschten wir dem wirkungsvollen Werbe-Speech über die neue Erlebniswelt.

Am Nachmittag standen Badminton und Tennis auf dem Programm. Wer nach diesen Aktivitäten noch nicht genug hatte, vergnügte sich im Krafraum an den unzähligen Folterinstrumenten. ►►

Solche Torturen nehmen wir gerne auf uns, denn wir wissen was uns am Abend im „Eidgenoss“ erwartet (gibt es jetzt noch Zweifler, die unseren Sportsgeist in Frage stellen?).

Mit knurrenden Mägen schafften wir gerade noch knapp die letzten Stufen in die traditionelle „Herrn 2-Beiz“ in Brig. Dieses Jahr leider das erste Mal ohne Fräne Kehrl, der seit dieser Saison beim SCB als Materialwart amtiert. Just dieses Weekend fanden die ersten Spiele der Saison statt. Mit einem „gäbet aues Giele“-SMS feuerte er uns für den heutigen Abend an.



Wie jedes Jahr wurden wir vorzüglich bedient mit Ess- und Tranksamen und einigen saftigen Witzen seitens der Serviertochter.

Was ist ein Abend ohne Disco! Der "Spycher" war angesagt. Drinnen gab es 2 Gruppen von Besuchern: 16-25-jährige und wir (30-54-jährige). Doch wir mischten uns locker unter das Volk und liessen uns nichts anmerken. Dieses Wochenende hatten einige von

uns die Spendierhosen an; jeder wollte noch schnell eine Runde spendieren.

So gegen 01:00 Uhr, nach unzähligen Whisky Cola, trollte sich eine erste Gruppe Richtung Taxistand und liess sich von einem gelb angestrichenen Wagen, der zufälligerweise dort stand, ins Olympica zurück fahren, wo wir dank unseren eigenen Schlüsseln das Hotel betreten konnten.



Für die Gruppen 2 und 3, die einiges später eintrafen, war es auch kein Problem ins Hotel zu gelangen, da wir einen frisch ausgebildeten Portier haben, der sein Handy immer griffbereit neben dem Kopfkissen hat (danke Bidu). Dennoch mussten 2 in einem fremden Zimmer schlafen, da ihr Schlüssel in der Rezeption eingeschlossen war. Zugegeben, am nächsten morgen war die Benützung der Sportgeräte nicht so rege wie am Vortag.



Wir näherten uns un-aufhörlich dem letzten Höhepunkt des Tages. Trotz strahlendem Wetter begaben wir uns in die von Fuxes neu geschaffene Erlebniswelt, den Wellnesspark. Die Einführung hatten wir ja schon hinter uns. So glitten wir, nur mit 3 Handtüchern bewaffnet, auf der Transportplattform von der Garderobe in das Reich der Erholung hinunter.

Eine gründliche Reinigung unter der Dusche und schon konnten wir die diversen Bäder und Saunen ausprobieren. Alles war mit geheimnisvollen Düften versehen. Minze, Eukalyptus etc.

Einen Kaltstart erlebten wir mit der Erlebnisduche. Mit farbigem Licht, dazu verschiedene Regenarten mit Düften angereichert versuchten wir unsere erste Neugierde zu befriedigen. Brrrr war das kalt; eigentlich hatten wir uns einen warmen Tropenregen etwas angenehmer vorgestellt. Also los, ab in die wärmere Biosauna mit Sternenhimmel. Nach 10 Minuten gab ich die Suche nach dem grossen Bären auf und stieg freiwillig in den Eiswasserpool, um den Puls hinaufzutreiben.

Nun brauchte es wieder etwas Wärme. Da war das Sprudelbad mit seinen unzähligen Massage-düsen und dem 37° Grad warmen Salzwasser gerade das Richtige. Mit Blick auf das (gemalte) Meer fühlte man sich fast wie in den Ferien. Ausruhen im Liegestuhl, auf der geheizten Steinliege oder im Tepidarium waren an der Reihe. ►►



Die diversen Dampfbäder standen noch auf dem Programm. Ob Aromagrotte, Hamam (orientalische Dampfbad) oder Standard-Dampfbad, alle hatte den Effekt, die verstopften Poren zu öffnen und den Schweiß in Strömen fließen zu lassen. Zum Schluss noch in die 90° heisse Finnensauna mit anschliessender Abkühlung im Eiswasser und man fühlte sich wieder sawohl.

Einige von uns hätten es sicher noch länger ausgehalten, wenn nicht unser Zug in Brig auf dem Bahnhof auf uns gewartet hätte. So reisten wir „gewellnesst“ wieder gen Bern.

Thomas Joss ■

**Wer Teppichböden richtig verlegt,
der findet sie auch wieder.**

Damen

Turnier in Utzensdorf, 13.09.03

Die Halle hatten wir (vor allem Nigge und Wuschu) in schlechter Erinnerung und dass wollten wir ändern ohne dieses Mal Zähne zu verlieren. Antreten mussten wir aber zwei Mal jeweils 25 Minuten gegen unsere beiden gegnerischen Frauschaften Handball Emme und Langendorf, beide spielen in der 3. Liga.

Alle 4 Matches verloren wir mit 7-10 Toren und landeten so erwartungsgemäss auf dem dritten Platz.

Obwohl wir knapp an Leuten waren, war es eine willkommene Übungsmöglichkeit.

Da niemand den Pokal abholen wollte, konnte er anschliessend leider auch nicht mit Champagner gefüllt werden... Die glorreiche Leistung wurde aber trotzdem noch gefeiert, da Nigge alle zu Tortillas, Wein, Tiramisu, Vodka usw. eingeladen hatte. So nahm der Tag doch noch ein feucht-fröhliches Ende.

Simone Gremminger & Barbara Aeschbacher ■

Damen



Brätlen an der Aare...

Babusch hätte den Brätliplatz sowieso nie gefunden, deshalb wurde für sie ein Abholservice organisiert. Gegen 16 Uhr waren alle versammelt – ausser Natascha. Nach unzähligen Telefonaten wurden die ersten Suchtrupps losgeschickt, Stunden später trudelte auch sie ein.

Kurz darauf wurde das Volleyballturnier eröffnet; eigentlich glich es eher einem Wasserballspiel... Jedenfalls wurde bestimmt jede einmal von Pasquale zum „Held des Tages“ gekürt.

In der Zwischenzeit widmete sich unsere Grillmeisterin Lou dem Feuer, so dass Nigge nach der sportlichen Betätigung direkt zu gebrätelten Marshmallows übergehen konnte (Rekord: 5 an einem Stock).

Es nachtete langsam ein und die Flaschen wurden immer leerer (der Hörnlisalat leider nicht). Die Stimmung wurde entspannt und die Tanzfläche bevölkerte sich allmählich. Als der DJ den grossen Hit „Moskau“ auflegte, flippte das Publikum aus. Alle sangen mit: „Moskau, Moskau, werft die Gläser an die Wand, Russland ist ein schönes Land, hahahahaha, hei“ und natürlich „Natascha, hahaha, du bist schön...“.

Nach so einer Anstrengung war Verpflegung angesagt. Glücklicherweise hatte Natascha für „Kartoffel“ und Sime für selbstgemachte Coop-Sauce gesorgt (sehr aufwändig!). Als alle inmitten von Alufolie und verkohlten Kartoffeln lagen, machten sich Nigge und Wuschu tapfer auf den Heimweg – Nigge geplagt von Magenkrämpfen (verklumpte Marshmallows?!) und Wuschu mit „Chrüzliblick & -schritt“. Die anderen wurden etwas später von Märsu errettet (siehe Foto).

Und wenn er nicht gekommen wäre, dann lägen sie noch heute dort zwischen Bergen aus Alufolie, Flaschen (leer...) und Kartoffeln...



Am Anfang war noch alles friedlich...





Das grosse Volleyturnier...



...oder doch eher Wasserball?!





Marshmallows brätlen



Hihihi





Pasquale geht baden



DJ Wuschu

»»



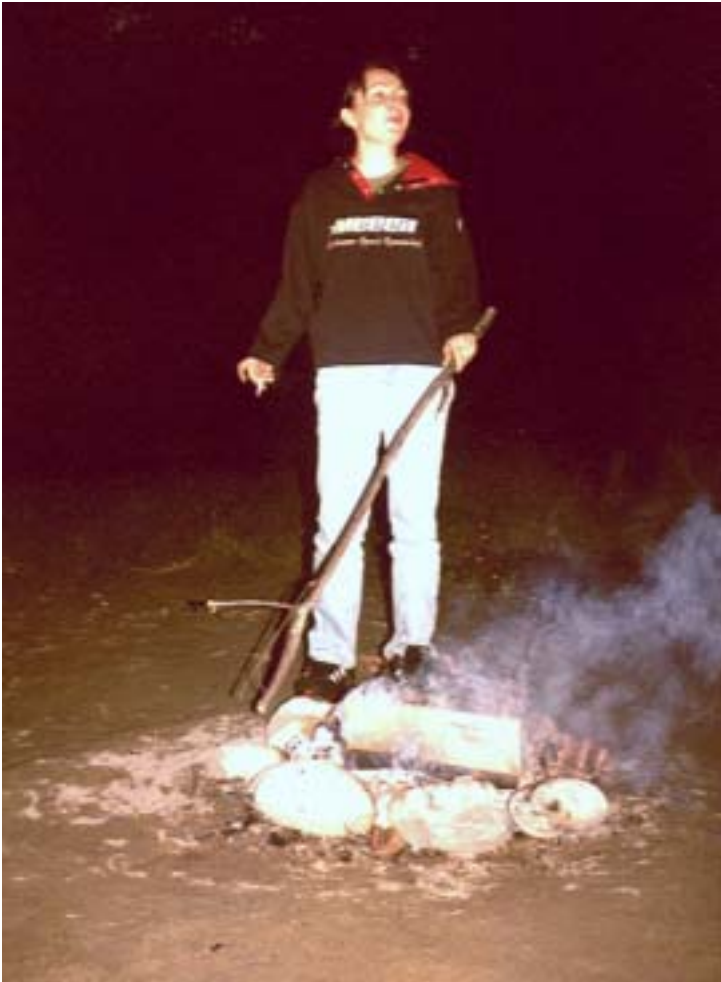
Disco!



Disco!



**Husten kann schlimme Folgen haben,
besonders im Kleiderschrank.**



Kartuffel

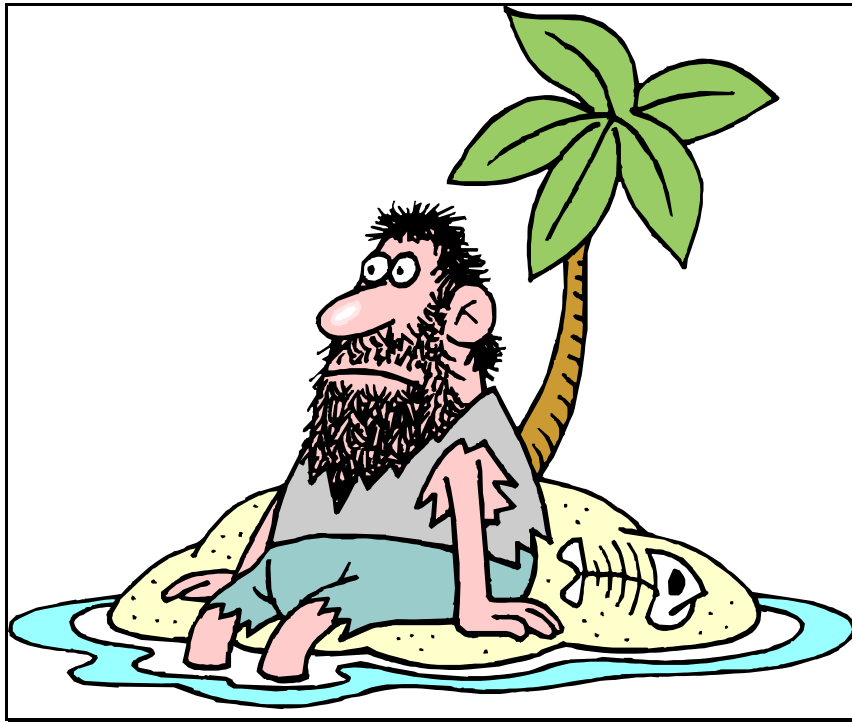


Der Retter

Simone Gremminger & Barbara Aeschbacher



Junioren U17 & U19



*Warte noch immer auf die Berichte von
Patrice Götschi (U17) &
Alex Joss (U19)*

**Der Herr gab uns Hände um zu arbeiten,
und Füße um davor wegzulaufen.**

Vorgestern, vor ein paar Wochen...

Ein Kiffer geht auf den Balkon, dreht sich mal eine wunderschöne Tüte mit dem neuen Zeugs das er erst neulich gekauft hat. Es fährt im ganz geil ein und er sieht einen wunderschönen Feuerball vorbeiziehen. Er ist total begeistert davon und dreht sich noch einen Joint. Wieder sieht er diesen wunderschönen roten Feuerball. Er kann's nicht lassen und raucht noch einen dritten Joint und denkt sich, dass das wohl sein bestes Zeug ist was er je geraucht hat. Und nochmal sieht er diesen Wunderschönen Feuerball. Langsam hat er Durst und geht mal rein zum Kühlschrank.

Da sieht die Mutter ihn und meint: "Du musst ganz schön durstig sein nach drei Tagen auf dem Balkon!"



Drei Kiffer sitzen daheim und sehen fern. Es klingelt...

Nach einer halben Stunde sagt der erste Kiffer: 'Ich glaub, es hat geklingelt.'

Eine halbe Stunde später meint der zweite Kiffer: 'Vielleicht sollte mal einer die Tür aufmachen.'

Noch eine halbe Stunde vergeht und der dritte Kiffer steht auf und öffnet die Tür. Draussen wartet der vierte Kiffer und meint: 'Mann, ey, geil, kaum geklingelt und schon macht ihr auf...'



Drei Kiffer sitzen am Strassenrand und rauchen einen Joint...

Da kommt nach langer Zeit mal ein Wagen durchgerast...

Sagt der erste nach fünf Minuten: "War glaub' ich ein BMW..."

Kommt der zweite nach nochmal so etwa fünf Minuten und sagt: "Nein, ich glaub' das war ein Mercedes..."

Nach nochmaligem mehrminütigen Schweigen sagt der dritte: "He Jungs ich geh' nach Hause, mit euch ist es mir zu stressig..."

ds



**Von allem, was mir verloren gegangen,
bin ich am meisten
an meinem Verstand gehangen.**

HGO inteam...



Dä Bär isch für üsä Brüätsch

Cyril

Am 15. Ougust 2003 isch är am viertu ab zwöi, am Namittag
im Salemspitau uf d'Wäut cho.

3425 Gramm schwär u 49 Zentimeter gross.

Z'Mammi u dr Cyril si zwäg und munter.

Mir freuä üs aui riesig über dä neu, chli Chnopf.

Renata, Aline, Valeria u Urs Nyffenegger, Wiesenstrasse 49, 3014 Bern



HERZLICHE GRATULATION !!!



Wichtige Termine



Für Beiträge, Bilder, Berichte, Vorschauen ...

Nr. 4/2003	Mitte Dezember 2003
Nr. 1/2004	Ende März 2004
Nr. 2/2004	Ende Juni 2004
Nr. 3/2004	Ende September 2004



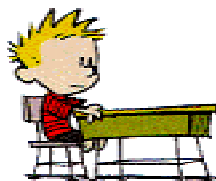
Durst nach einem erfolgreichen Match? Der kleine Hunger auf der Tribüne? Lust auf heisse Diskussionen nach den Spielen? Dann bist Du genau richtig im

HGO Souvenir-Beizli

Hier findest Du immer Leute, Getränke, kleine Häppchen und die verschiedenen HGO-Souvenirartikel.

Geöffnet bei allen Heimspielen im Rain Ittigen.

c u there !!!



Der geistige Horizont ist der Abstand zwischen Brett und Kopf.

Who is who im HGO?

Stand: 30. September 2003

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	Philippe Vallotton Bondelistrasse 38 3084 Wabern	031 961 45 80 P 031 338 52 54 G 078 644 67 71 M vallotton@web.de
<u>Vizepräsident:</u>	Hans-Peter Allemann	hp.allemann@gmx.net
<u>Kassierer:</u>	Reto Kissling Schützenrain 9 3042 Ortschwaben	031 666 14 48 G 079 415 94 75 M reto.kissling@rtc.ch
<u>Marketingleiter:</u>	Sascha Rassel Morgartenstrasse 15 3014 Bern	031 333 98 77 P 031 342 86 10 G 079 385 98 77 M sascha.rassel@swisscom.com
<u>Technischer Leiter:</u>	Marcel Jakob Eichweg 23b 3072 Ostermundigen	031 931 01 17 P 051 220 53 97 G 079 701 26 44 M marceljakob@freesurf.ch

Technische Leitung:

TL Junioren / Aktive: Marcel Jakob (siehe TL)

Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle: HGO
Postfach 1214
3072 Ostermundigen
hgo@hgo.ch
www.hgo.ch

Funktionäre:

Materialverwalter: vakant

Hallendienst: Hans-Peter Allemann
hp.allemann@gmx.net

Souvenir / HGO-Beizli: Damen 1

Kluborgan: Daniel Streit
Unterdorfstrasse 41
3072 Ostermundigen
031 932 07 40 P
033 228 07 54 G
033 228 07 50 Fax
daniel.streit@balog.admin.ch



Funktionäre:

<u>Schiedsrichter:</u>	Renato Colombo Ey 7 3063 Ittigen	031 921 37 83 P
	Bernhard Handschin Moosweg 26a 3072 Ostermundigen	031 931 10 09 P 031 386 64 72 G handschinb@post.ch
	Thomas Krähenbühl	
<u>Schiedsrichterinspizienten:</u>	Henri Buta Büschiackerstrasse 51 3098 Schliern	031 971 61 23 P 031 634 25 85 G
	Joseph Riegler Elisabethenstrasse 42 3014 Bern	031 332 17 49 P 031 634 25 22 G
<u>Rechnungsrevisoren:</u>	Urs Nyffenegger Wiesenstrasse 49 3014 Bern	031 333 05 01 P 031 890 49 49 G 079 336 62 05 N
	Mike Brodbeck Herzogstr. 24 3014 Bern	031 331 43 64 P

Teamverantwortliche:

<u>Trainer Herren 1:</u>	Marc Hermann Enggisteinstrasse 46 3076 Worb	031 358 15 28 G 076 335 00 54 M
<u>Administration Herren 1:</u>	Thomas Kissling Parkstrasse 15 3014 Bern	031 331 26 56 P 031 399 91 33 G 079 601 60 84 M thomas.kissling@winterthur.ch
<u>Administration Herren 2:</u>	Thomas Joss Worbentalstrasse 175 3065 Bolligen	031 921 87 52 P 031 342 77 90 G 079 018 33 87 N thomas.joss@bluewin.ch
<u>Trainerin Damen 1:</u>	Doris Hofer Magdalenaweg 24 3052 Zollikofen	031 911 17 00 P doris.hofer@gmx.ch
	Prisca Spychiger Thunstrasse 109 3006 Bern	031 352 74 95 daniel.prisca@swissonline.ch
<u>Trainer Junioren U19:</u>	Jürg Elmer Vorderdorfstrasse 8 3114 Niederwichttrach	031 991 38 13 P 078 895 85 54 M
	Robert Lukacsi Müllerstrasse 2 3008 Bern	031 381 65 69 P lukacsirobert@msn.com



Teamverantwortliche:

Trainer Junioren U17:

Raffael Wegmüller
Brunnenhofstrasse 3
3065 Bolligen

031 922 06 20 P
079 761 44 05 M
031 951 33 22 G
mwegmueller@maeder-treuhand.ch

Stefan Zumbach
Kistlerstrasse 18
3065 Bolligen

031 92141 23 P
076 377 77 19 M
stefan.zumbach@swissonline.ch

Administration Schulsport:

Marcel Jakob (siehe TL)

Administration Senioren:

Andreas Forrer
Länggasse 19
3326 Krauchtal

034 411 23 50 P

Wichtige Adressen:

HGO-Redaktion:

HGO Redaktion
c/o Daniel Streit
Unterdorfstrasse 41
3072 Ostermundigen

031 932 07 40 P
033 228 07 54 G
033 228 07 50 Fax
daniel.streit@balog.admin.ch

HGO Klubadresse:

HGO
Postfach 1214
3072 Ostermundigen 1

hgo@hgo.ch
www.hgo.ch



SHV:

Schweiz. Handballverband
Geschäftsstelle
Werdtweg 1
Postfach
3000 Bern 14

031 370 70 00 G
031 370 70 09 Fax

www.handball.ch

HRV Bern u. Jura:

Handball-Regionalverband
Bern u. Jura
Postfach 282
3000 Bern 22

031 964 20 55 G
031 961 25 67 Fax

www.hrvbeju.ch

**Adressänderungen bitte an die HGO Klubadresse senden,
DANKE !!!**



**Lieber mit dem Fahrrad zum Strand,
als mit dem Mercedes zur Arbeit.**

Vor zwei Wochen im Wohnzimmer ...

Er: "Ich bestell' Pizza. Willst du auch was?"
Sie: "Nein."
Er: "Okay."
Sie: "...oder doch?!"
Er: "Was denn nun?"
Sie: "Ich weiss nicht."
Er: "Du weisst nicht, ob du was willst?"
Sie: "Nein."
Er: "Hast du Hunger?"
Sie: "Keine Ahnung, irgendwie schon."
Er: "Was heisst 'irgendwie'?"
Sie: "Das heisst, dass ich mir nicht sicher bin."
Er: "Wenn ich Hunger hab, dann merk ich das."
Sie: "Vielleicht hab ich ja nachher Hunger."
Er: "Also bestell ich dir was."
Sie: "Und wenn ich später doch nichts mehr will?"
Er: "Dann isst du es halt nicht."
Sie: "Das ist doch Verschwendung."
Er: "Dann heb's dir eben für morgen auf."
Sie: "Und wenn ich morgen gar keinen Appetit auf Pizza habe?"
Er: "Pizza kann man immer essen."
Sie: "Ich nicht."
Er: "Dann such dir was anderes aus."
Sie: "Ich will aber gar nichts anderes."
Er: "Also doch Pizza."
Sie: "Nein."
Er: "Also gar nichts."
Sie: "Doch."
Er: "Du machst mich verrückt."
Sie: "Warum bestellst du dir nicht schon mal was?"
Er: "Wie du meinst..."
Sie: "Aber nimm die Pizza mit Schinken."
Er: "Ich mag aber gar keinen Schinken."
Sie: "Ich schon."
Er: "Ich dachte ich sollte MIR was bestellen?"
Sie: "Sollst du ja auch."
Er: "Und warum dann Schinken?"
Sie: "Falls ich Hunger kriege, wenn dein Essen da ist."
Er: "Und?"
Sie: "Glaubst du, ich will was essen, was mir nicht schmeckt?"
Er: "Wieso du?"
Sie: "Wieso nicht?"
Er: "Moment... ich soll also MIR was bestellen, was DU dann essen kannst, falls du eventuell doch Hunger bekommen solltest?"
Sie: "Genau."
Er: "Und was bitte soll ICH dann essen?"
Sie: "Na, vielleicht hab ich ja nachher gar keinen Hunger..."



Anmerkung:

Das Landgericht Frankfurt sprach IHN vom Vorwurf des Totschlages im Affekt frei und erkannte auf Notwehr.

ds

